

NACHRUF

Zu Erinnerung an Prof. Erich Hable (1910-2001)



Am 2. Juli 2001 verstarb Prof. Erich Hable im 91. Lebensjahr. Zeit seines Lebens widmete er sich der Erforschung der Vogelwelt des Alpenraumes, untrennbar aber ist seine wissenschaftliche Tätigkeit mit dem Mornellregenpfeifer am Zirbitzkogel verbunden. Die Erforschung der Biologie des Mornellregenpfeifers und seine Bemühungen um den Schutz dieser Art machten ihn auch international bekannt. Prof. Hable war ein hervorragender Multiplikator der Wissenschaft, der in unzähligen Führungen, Vorträgen, Schulungen und Publikationen unermüdlich sein Anliegen um Verständnis und Liebe zur Natur vermittelte. Als Gründungsmitglied war er maßgeblich an der Entstehung der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde (heute: BirdLife Österreich) beteiligt, deren zweiter Vorsitzender er von 1977 bis 1988 war. Auf seine Initiative hin wurde im Jahre 1963 am Furtnersee in Mariahof die Forschungsstätte „Pater Blasius Hanf“ errichtet, die er mit seiner Stellvertreterin Frau Ilse Präsent bis 1990 leitete. Die Station diente zahlreichen Zoologen und Botanikern als Stützpunkt für ihre Untersuchungen. Gleichmaßen bedeutend ist aber auch die Bildungsarbeit der Station: Fachtagungen und Schulungsprogramme für Studenten- und Schülergruppen, Berg- und Naturwacht, Jagdschutzvereine, Naturschutzjugend, alpine Vereine und Pfadfinder fanden statt. Ornithologische Studienreisen haben Prof. Hable um die halbe Welt geführt: Von Lappland bis Südafrika, von den Galapagos-Inseln über die Regenwälder Südamerikas bis Thailand. In unzähligen, packenden Lichtbildvorträgen ließ er viele an seinen ornithologischen Entdeckungen teilhaben. Nach seiner Pensionierung widmete sich Prof. Hable ganz seiner wissenschaftlichen Arbeit an der Forschungsstätte „Pater Blasius Hanf“ am Furtnersee. Die Anerkennung seiner Person äußert sich in zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen:

1963 Erzherzog-Johann-Forschungspreis

1974 Theodor-Körner-Forschungspreis und Silbermedaille des WWF, überreicht von Prinz Bernhard der Niederlande

1975 Verleihung des Berufstitels „Professor“ durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst 1979 Umweltschutzpreis des Landes Steiermark, überreicht durch LH Niederl

1984 Ernennung zum Korrespondenten des Landesmuseums Joanneum

1985 Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark überreicht durch LH Krainer

1988 Landesumweltschutzpreis und das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark überreicht von LH Krainer

1991 Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für 50-jährige Mitgliedschaft beim Steirischen Jagdschutzverein

1996 Monticola-Abzeichen in Gold der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

1996 Hanns-Koren-Kulturpreis des Landes Steiermark, überreicht von LHStv. Schachner-Blasizek

1998 Verleihung der Eduard Tratz Medaille in Gold des Österreichischen Naturschutzbundes

Prof. Hable zeichneten seine geschliffene Rhetorik, aber auch seine Bemühung um gute Zusammenarbeit und seine Fähigkeit zur Vermittlung aus. Vorzüge, die heute zur Rarität geworden sind. Umso mehr wird uns bewusst, welche Persönlichkeit nicht mehr unter uns weilt. Wir werden ihn als liebenswerten und bescheidenen Menschen in Erinnerung behalten.

Helene Pacher

GEBURTSTAGE

Univ. Prof. Hofrat Dr. Walter Fiedler zum 80. Geburtstag

Univ. Prof. Dr. Walter Fiedler beging am 8.8.2002 seinen 80. Geburtstag, ein Anlaß auch für BirdLife Österreich, die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Bekleidete Walter Fiedler doch neun Jahre lang, von 1976 bis 1985, die Funktion des Ersten Vorsitzenden der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde, wie BirdLife Österreich damals noch hieß, und sorgte damit in einer Periode der Konsolidation der Gesellschaft nach einer unruhigen und finanziell äußerst angespannten Zeit für eine ruhige und stetige Aufwärtsentwicklung, die erst die heutige Situation ermöglichte. Obwohl nicht hauptberuflich ornithologisch tätig, wenn